

Niederschrift

über die 11. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Mittwoch, 16.08.2023 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

stell. Vorsitz

Herr Dominik Stöter SPD

Ratsmitglieder

Frau Susanne Brandenburg CDU

Herr Fabian Filatov CDU

Herr Christian Schimang CDU

Herr Michael Wegmann CDU

Frau Sarah Buchner SPD

Herr Hans-Jürgen Weber SPD

Vertreter für Frau Kollender

Frau Cornelia Geißler Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Münnich Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Heimo Haupt AfD

Frau Dorothea Spielmann-Locks BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Matthias Ruschke SPD

Herr Moritz Wyrcki Bündnis 90/Die Grünen

Frau Beata Zielkens FDP

Beratende Mitglieder

Frau Jutta Leister-Tschakert Ev. Kirchengemeinde

Herr Ulrich Siedentop BÜRGERAKTION

Herr Julius Buschmann Jugendparlament

Herr Harald Noubours Stadtsportverband

Herr Oliver Kohl Allianz für Hilden

Vertreter für Herrn Knott

Beiräte

Frau Sabine Anna Roth Behindertenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger Stadt Hilden

Frau Andrea Nowak Stadt Hilden

Herr Peter Palitza Stadt Hilden

Frau Nicole Pattio Stadt Hilden

Frau Ute Piegeler Stadt Hilden

Frau Sonja Weißer Stadt Hilden

zur Information

Frau Sabine Klein-Mach Marie-Colinet-Sekundarschule

Herr Tobias Schmeltzer Wilhelm-Hüls-Schule

Herr Hans-Ullrich Schneider SHB

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Beschlusskontrolle des Schul- und Sportausschusses, Stand: Juni 2023
WP 20-25 SV 40/005
- 3 Sachstandsbericht Sport in Verantwortung Verwaltung und Stadt Hilden Beteiligung (SHB)
WP 20-25 SV III/045
- 4 Bedarfsbeschluss Neubau Sporthalle Schützenstraße
WP 20-25 SV 26/045/1
- 5 Antrag des TC Hilden e.V. auf Bezuschussung aus der Sportpauschale / Einbau Bewässerungsanlage
WP 20-25 SV 51/234
- 6 Antrag der St. Seb. Schützenbruderschaft Hilden e.V. auf Bezuschussung aus der Sportpauschale / Kauf gebrauchter Seecontainer
WP 20-25 SV 51/235
- 7 Schülerzahlen und Klassenbildung an den Hildener Schulen
WP 20-25 SV 40/006
- 8 Antrag der CDU Fraktion vom 13.12.2022: Entwicklung Grundschullandschaft
WP 20-25 SV 26/042
- 9 Antrag der CDU Fraktion vom 17.05.2023: Sanierungsbedarf der Schultoiletten
WP 20-25 SV 26/044
- 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
 - 11.1 Anfrage CDU Fraktion zur Marie Colinet Sekundarschule
 - 11.2 Anfrage CDU Fraktion zur Schwimmförderung Hilden 2
 - 11.3 Anfrage CDU Fraktion zu Projekten und Fördermittel im Dezernat III
 - 11.4 Antrag der CDU Fraktion zur Erweiterung Sporthallensanierung
 - 11.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu Härtefallfonds "Alle Kinder essen mit"

Eröffnung der Sitzung

Auf Anregung von der Fraktion Bündnis '90/ DIE GRÜNEN, sowie in Abstimmung mit der Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses, Frau Schlottmann/ CDU, erhielten die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses die Möglichkeit, bereits um 16 Uhr an einer Ortsbesichtigung der Sporthalle am Weidenweg (Weidenweg 21, 40723 Hilden) teilzunehmen. Hintergrund war die Sperrung der Halle aufgrund des beschädigten Hallenbodens.

Herr 1. Beigeordneter Eichner und Herr Palitza erörterten die Hintergründe der Sperrung. Das von Handballern üblicherweise benutzte Harz an den Handbällen, welches sich während der Hallennutzung auf den Hallenboden überträgt, wurde durch den Nutzer (Handballverein) nicht sachgerecht entfernt. Das entsprechende Reinigungsmittel wurde entgegen der Vorgaben unverdünnt aufgetragen und nach dem Auftragen nicht unmittelbar wiederaufgenommen, so dass der Hallenboden Schäden erlitt. Eine durch die Stadt Hilden beauftragte Sonderreinigung war erfolglos, so dass ein Sachverständiger hinzugezogen werden musste. Im Ergebnis muss der Hallenboden saniert werden. Dies soll durch eine mehrfache Abtragung und Neuversiegelung geschehen. Bis zur Sanierung wurde die Halle durch den Sachverständigen gesperrt, da durch die Beschädigung eine erhebliche Verletzungsgefahr besteht.

Derzeit unklar ist noch, ob die Kosten der Sanierung durch die Versicherung des Verursachers übernommen werden. Die Stadt Hilden befindet sich aktuell im Austausch mit der Versicherung.

Frau Münnich/ Bündnis 90 Die Grünen fragte, wann die Halle frühestens wieder nutzbar sein wird. Herr Palitza erläuterte, dass eine Zeitangabe schwierig sei. Man müsse die Sanierung ausschreiben. Zum einen sei unklar, ob/wie viele Angebote eingereicht werden und welche zeitlichen Kapazitäten die beauftragte Firma dann hat. Der Markt für Firmen dieser Art sei begrenzt.

Frau Ritterbecks/ Schulleitung Wilhelm-Busch-Schule gab die Anregung, die zeitliche Kapazität der Firmen in die Wertung der Ausschreibung mit aufzunehmen. Herr Palitza gab zu bedenken, dass dies zur Folge haben könnte, dass gar kein Angebot eingereicht wird oder man dann einen besonders hochpreisigen Anbieter wählen müsse.

Auf die Frage von Frau Geißler/ Bündnis 90 Die Grünen, welche Vereine außer dem Handballverein noch die Halle nutzen würden, zählte Herr Dörflinger einige Beispiele auf, unter anderem Grundschulen und den Judoverein. Herr Eichner erläuterte im Zusammenhang mit dem Judoverein, dass man hier im Gespräch sei, dass dieser die Halle eventuell hälftig und mit ausgelegten Matten nutzen könne.

Frau Ritterbecks/ Schulleitung Wilhelm-Busch-Schule hinterfragte, warum nicht auch Grundschulen die Halle eingeschränkt nutzen könnten. Hier verwies der 1. Beigeordnete auf das Gutachten und die ausgesprochene Sperrung. Die Aufsicht der Grundschüler sei aufwändig. Sollte sich ein Kind nicht an ein Verbot des schnellen Laufens oder das Betreten eines Bereiches halten und zu Schaden kommen, wäre die Stadt Hilden als Schulträger haftbar.

Zu der Frage von Herrn Wegmann/ CDU, warum die Versicherung die Kosten für den Schaden nicht übernehmen wolle, informierte Herr Palitza, dass man sich seitens des Versicherers auf den Zeitwert und eventuelle Vorschäden des Bodens stütze. Der Stadt Hilden seien jedoch keine Vorschäden bekannt.

Im Anschluss an den Ortstermin eröffnete Frau Vorsitzende Schlottmann/CDU die 11. Sitzung für den Schul- und Sportausschuss um 17:00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses. Sie begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Frau Schlottmann/CDU hieß das neue Mitglied des Gremiums, Herrn Harald Noubours/ Stadtsportverband, willkommen und verpflichtete ihn.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde ergaben sich keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

2 Beschlusskontrolle des Schul- und Sportausschusses, Stand: Juni 2023 WP 20-25 SV 40/005

Herr Wegmann/ CDU hinterfragte den Stand der Beschlusskontrolle (22.09.2023). Zudem bat er um Auskunft, wann die jährliche Sportstättenbegehung stattfinden werde und wie der Sachstand zum Thema Menstruationsartikel an Schulen sei.

Herr 1. Beig. Eichner begründete den veralteten Stand der Beschlusskontrolle mit den Personalveränderungen und der Umstrukturierung des Amtes 40.

Zum Thema Menstruationsartikel an Schulen informierte er, dass kurzfristig mit einer „Musterschule“ gestartet werden soll. Es solle ein System angeschafft werden, welches auch die Nachhaltigkeit berücksichtige.

Die jährliche Sportstättenbegehung sei laut Eichner ebenfalls in Planung. Die neuen Kollegen der SHB haben ihre Arbeit erst zum 1. August aufgenommen. Kontakt zu den Vereinen wurde jedoch bereits aufgenommen.

Der Schul- und Sportausschuss nahm die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

3 Sachstandsbericht Sport in Verantwortung Verwaltung und Stadt Hilden Beteiligung (SHB) WP 20-25 SV III/045

Herr Schneider/ SHB begrüßte in seiner Funktion als Geschäftsführer der SHB Frau Kuhirt/ SHB und Herrn Nickel/ SHB, die sich kurz vorstellten.

Herr Schneider/ SHB berichtete zu den bereits erfolgten Tätigkeiten der SHB. Hier habe sich seit Erstellung der Sitzungsvorlage weiteres ergeben. So sei der „Open Sunday“ ab dem 22. Oktober geplant. Stattfinden soll dieser in der Fabry-Halle (Turnhalle am Holterhöfchen).

Zudem habe die SHB Kontakt zu den entsprechenden Sportvereinen zwecks Schwimmen aufgenommen. Hier wurde eine Verlängerung der Fördergelder erreicht. Vorgesehen seien drei Gruppen á 12 Kinder.

Allen Sportvereinen konnten bereits die Hallennutzungszeiten und den Fußballvereinen die Sportplatzzeiten gegeben werden. Auch wurde Kontakt mit den Schulen aufgenommen.

Für das Projekt „Finde eine Sportmöglichkeit in deiner Nähe“, die es den Bürgern ermöglichen soll, online schnell und einfach eine Sportmöglichkeit zu finden, wurde Kontakt zu GeoPortal NRW aufgenommen.

Weiterhin berichtete Herr Schneider/ SHB sei der „Check! reCheck!“ erfolgt. Die Ergebnisse der Testungen lägen vor. Frau Kuhirt/ SHB und Herr Nickel/ SHB würden kurzfristig mit der Kontaktaufnahme der Eltern beginnen und ab Herbst entsprechende Angebote unterbreiten.

Folgende Erkenntnisse konnten aus dem „Check! reCheck!“ gezogen werden:

- 14% der Zweitklässler (62 Kinder) und 16% der Viertklässler (60 Kinder) sind motorisch auffällig und fallen somit in die Bewegungsförderung
- 15% der Zweitklässler (62 Kinder) und 17% der Viertklässler (60 Kinder) sind übergewichtig bis adipös
- 4% der Zweitklässler (17 Kinder) und 5% der Viertklässler (17 Kinder) zählen zu den sportlichen Talenten
- 3% der Zweitklässler (14 Kinder) und 2% der Viertklässler (7 Kinder) sind Nichtschwimmer mit Angst vorm Wasser
- 11% der Viertklässler (40 Kinder) sind Nichtschwimmer
- 254 Kinder der Zweit- und Viertklässler (besitzen kein Schwimmbzeichen).

Die Angebote für die betroffenen Familien werden in Form von Briefen versandt, auf denen sich ein QR-Code befindet, der die Anmeldung niederschwellig macht.

Frau Roth/ Behindertenbeirat fragte, ob bei den Testungen auch Förderkinder berücksichtigt worden seien und ob es zudem inklusive Angebote gäbe.

Herr Eichner antwortete, dass das Thema Inklusion durchaus Berücksichtigung fände. Welche Angebote es konkret gäbe, könne er jedoch erst nennen, sobald die Rückmeldung der Sportvereine vorliegt. Förderkinder wurden in der Testung in jedem Fall einbezogen.

Frau Münnich/ Bündnis 90 Die Grünen meldete sich zum Thema Schwimmen. Neben dem „Check! reCheck!“ habe es bislang zudem einen Schwimm-Check am Ende des Schwimmunterrichts der Grundschulen gegeben. Sie bat darum, auch diesen wieder aufleben zu lassen.

Herr Schneider/ SHB erklärte, dass es bei den Schulen eine vollumfängliche Abfrage gäbe, die nicht nur das Thema Schwimmen betrifft, sondern Bewegung allgemein.

Herr Noubours/ Stadtsportverband erwähnte die Schwierigkeit Hallen- und Wasserzeiten zu erlangen, um Förderungen überhaupt stattfinden lassen zu können.

Herr Schneider/ erklärte, dass bereits Wasserzeiten für die Herbstferien reserviert seien. Schwieriger als das Erlangen von Wasserzeiten sei das Erlangen von Personal (Übungsleiter). Auf die Frage von Herrn Siedentop/ Stadtschulpflegschaft, ob nicht Personal der Stadtwerke zur Verfügung stände, erklärte Herr Schneider/ SHB, dass dies leider nicht der Fall sei. Hier habe man selbst einen Mangel.

Frau Spielmann-Locks/ BA hinterfragte zum Zustand der Bezirkssportanlage, ob es Probleme mit dem Sand des Beachvolleyball-Feldes gäbe und ob der falsche Sand bestellt wurde. Zudem erfragte sie, weshalb es Nachtragsaufträge zur Tartan-Bahn gab und warum die Steuerungstechnik der Sprinkleranlage saniert werden müsse.

Herr Schneider/ SHB erläuterte, dass der Beachvolleyball-Sand durchaus der richtige gewesen sei. Durch die Nutzung des Feldes konzentrierten sich jedoch die groben Sandkörner an der Oberschicht des Sandes. Zudem läge der Platz am Waldrand, so dass bei Wind und Sturm Holz und Blätter in den Sand gerieten. Es sei nun zu überlegen, wie der Sand bearbeitet werden könne. Eventuell könne ein Teil abgetragen und anderweitig verwendet werden. Zur Tartan-Bahn erklärte Herr Schneider, dass man die nachträglichen Arbeiten vor Öffnung des Bodens nicht sehen konnte. Dementsprechend kam es zu Folgeaufträgen, die im Nachgang beauftragt werden mussten.

Die Steuerungstechnik sei laut Aussage von Schneider/ SHB schlicht veraltet gewesen.

Der Schul- und Sportausschuss nahm Kenntnis von den Ausführungen der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft (SHB) und der Verwaltung.

4 Bedarfsbeschluss Neubau Sporthalle Schützenstraße

WP 20-25 SV
26/045/1

Frau Zielkens/ FDP machte darauf aufmerksam, dass es wichtig sei, einen Plan B zu haben, sollte die beantragte Förderung nicht bewilligt werden.

Herr Dr. Haupt/ AfD sprach sich für den Neubau aus.

Ebenfalls befürwortete Herr Wegmann/ CDU diesen für seine Fraktion.

Frau Spielmann-Locks/ BA gab auch ihre Zustimmung zum Neubau, hinterfragte jedoch den Nichteinbezug des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen.

Auch Frau Münnich/ Bündnis 90 Die Grünen sprach sich im Namen ihrer Fraktion für den Neubau aus, erinnerte jedoch an die ökologische Entsorgung des Abrissmaterials.

Herr Stuhlträger erklärte, dass eine Beteiligung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen obsolet sei, da dessen Mitglieder ebenso Ratsmitglieder seien, die letztlich den Antrag beschließen. Zudem sei aufgrund des zu stellenden Förderantrags Eile geboten, so dass der Einbezug des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen zeitlich nicht mehr möglich sei.

Beschlussvorschlag:

Nach Vorberatung durch den Schul- und Sportausschuss sowie den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt der Rat der Stadt Hilden, dass die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB) den Rückbau der bestehenden Sporthalle an der Schützenstraße 16 zugunsten eines Neubaus mit erweitertem Raumkonzept weiter betreiben soll.

Die Teilnahme am Projektauftrag des Bundes für eine finanzielle Förderung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5 Antrag des TC Hilden e.V. auf Bezuschussung aus der Sportpau-
schale / Einbau Bewässerungsanlage

WP 20-25 SV
51/234

Frau Spielmann-Locks/ BA wies darauf hin, dass der Antrag entgegen der Vorschriften der Satzung gestellt worden sei. Zum einen seien nur zwei Angebote anstatt der vorgeschriebenen drei Angebote vorgelegt worden, zum anderen dürfe der Zuschuss nur gewährt werden, wenn mit der Baumaßnahme noch nicht begonnen worden sei, was in diesem Fall jedoch geschehen sei.

Der 1. Beig. Eichner erklärte, dass die Stadt Hilden den vorzeitigen Beginn der Baumaßnahme bewilligt habe. Zudem müsse man bedenken, dass es nicht immer drei Angebote geben könne, da der Markt begrenzt sei.

Frau Zielkens/ FDP bemerkte, dass der Verein über große Dachflächen verfüge, von denen Regenwasser aufgefangen werden könne. Hier wird der 1. Beig. Eichner den Verein kontaktieren, um diese Möglichkeit zu klären.

Herr Dr. Haupt/ AfD bemängelte, dass in der Sitzungsvorlage nicht aufgeführt sei, wie hoch die Pauschale insgesamt ist und was für andere Vereine noch abrufbar sei. Dies sagte Herr 1. Beig. Eichner für künftige Sitzungsvorlagen zu.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt auf der Grundlage der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine, dem TC Hilden e.V. einen städtischen Zuschuss in Höhe von bis zu 9.736,10 € zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6	Antrag der St. Seb. Schützenbruderschaft Hilden e.V. auf Zuschussung aus der Sportpauschale / Kauf gebrauchter Seecontainer	WP 20-25 SV 51/235
---	---	-----------------------

Frau Spielmann-Locks/ BA bemängelte, dass auch bei diesem Antrag nicht die geforderten drei Angebote eingereicht worden seien, sondern lediglich eins. Zudem hinterfragte sie, warum der Antrag nicht bereits in den letzten SSA eingebracht wurde.

Der 1. Beig. Eichner erklärte auch hierzu, dass der Markt für gebrauchte Seecontainer begrenzt und die Vorlage von drei Angeboten somit nicht möglich gewesen sei. Die Einbringung in den diesigen SSA begründete er mit der Umstrukturierung des Amtes und den Mangel an Personal.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt auf der Grundlage der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine, der St. Seb. Schützenbruderschaft e.V. nach Einreichung der Abschlussrechnung einen städtischen Zuschuss von 30% des Rechnungsbetrages zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7	Schülerzahlen und Klassenbildung an den Hildener Schulen	WP 20-25 SV 40/006
---	--	-----------------------

Herr Schimang/ CDU bemerkte, dass die Marie-Colinet-Sekundarschule (MCS) die Bildung der dritten Eingangsklasse nur durch die wiederholenden Kinder erreicht habe. Er sah die Zukunft der MCS als gefährdet.

Zudem hinterfragte er zur Bettine-von-Arnim-Gesamtschule des Zweckverbandes (BvA) das Verhältnis von Hildener Schülern zu Langenfeldern. Hier sei entgegen der vereinbarten 1/3 / 2/3 ein Verhältnis von 50/50 zu erkennen.

Frau Roth/ Behindertenbeirat bemängelte, dass nicht alle Hildener Grundschulen Inklusionskinder aufnehmen würden und bat um die Zahlen zur Inklusion der anderen Schulträger.

Frau Piegeler informierte zu der Frage zur MCS, dass es sich hier um Zahlen zu einem Stichtag handele, die sich stetig ändern. Frau Klein-Mach/ MCS ergänzte, dass die Dreizügigkeit in jedem Fall gesichert sei, da im Verlauf des Schuljahres stets weitere SchülerInnen hinzukommen.

Frau Piegeler erklärte zur Frage von Frau Roth/ Behindertenbeirat, dass das Schulamt Mettmann die Schulen als Schulen des Gemeinsamen Lernens benennt und diese entsprechend mit sonderpädagogischem Personal ausstattet. Eine Schule, die kein entsprechendes Personal habe, könne keine Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Förderung aufnehmen.

Zur Beantwortung der Frage nach dem Verhältnis von Langenfelder und Hildener Kindern an der BvA, wurde Herr Bruhn/ BvA zu Wort gebeten, der sich im Zuschauerraum befand. Hierzu wurde die Sitzung durch die Vorsitzende Frau Schlottmann/ CDU um 18:10 Uhr unterbrochen.

Herr Bruhn/ BvA erläuterte, dass für die Aufnahme das Anmeldeverhalten der Eltern ausschlaggebend sei. Wenn Kinder im Verhältnis 50/50 bei ihm angemeldet werden und er die Kapazitäten hat, müsse er diese auch aufnehmen und könne nicht auf die Quote verweisen. Er bemerkte zudem, dass die Schullandschaft in Hilden eine besondere sei. Hier gäbe es zum Beispiel keine Realschule für Jungen. Auch dies führe dazu, dass diese Kinder seine Schule wählen.

Die Vorsitzende Frau Schlottmann/ CDU eröffnete die Sitzung erneut um 18:12 Uhr.

Frau Roth/ Behindertenbeirat fragte, warum nicht alle Schulen Schulen des gemeinsamen Lernens seien und ob es für die Kinder mit Förderbedarf, deren wohnortnächste Schule keine Schule des gemeinsamen Lernens ist, einen entsprechenden Fahrdienst gäbe.

Frau Piegeler erläuterte, dass die Benennung der Schulen zu Schulen des gemeinsamen Lernens dem Schulamt obliege. Sofern ein Kind einen Anspruch im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung habe, würde dieser seitens der Schulverwaltung auch bewilligt.

Der Ausschuss für Schule und Sport nahm die Ausführungen der Verwaltung zu den aktuellen Schülerzahlen und den Klassenfrequenzen an den städtischen Schulen zur Kenntnis.

8	Antrag der CDU Fraktion vom 13.12.2022: Entwicklung Grundschullandschaft	WP 20-25 SV 26/042
---	--	-----------------------

Auf Antrag der CDU Fraktion wurde der Antrag vertagt.

9	Antrag der CDU Fraktion vom 17.05.2023: Sanierungsbedarf der Schultoiletten	WP 20-25 SV 26/044
---	---	-----------------------

Herr Schimang/ CDU erfragte, ob man auf die Kinder einwirken könne, die für den Vandalismus auf den Schultoiletten verantwortlich sind. Zudem erkundigte er sich nach dem Beginn der Sanierung der Toiletten an der Wilhelm-Hüls-Schule (WHS).

Herr Kohl/ ALLIANZ bemerkte, dass in der Sitzungsvorlage die Toiletten der Elbsee-Schule nicht ersichtlich seien.

Herr Stuhlträger entschuldigte sich für das Versehen des Vergessens der Bilder der Toiletten der

Elbsee-Schule. Diese seien jedoch (insbesondere durch den Umbau) in einem guten Zustand.

Frau Roth/ Behindertenbeirat erkundigte sich nach rollstuhlgerechten Toiletten und ob es diese an jeder Schule gäbe.

Herr Palitza bestätigte das Vorhandensein von rollstuhlgerechten Toiletten an allen Schulen des gemeinsamen Lernens.

Zur Frage von Herrn Schimang/ CDU nach dem Beginn der Sanierung der Toiletten der WHS erklärte Herr Stuhlträger, dass mit der Planung in 2024 begonnen werde und die Planungskosten für die Toiletten und die Mensa für 2024 eingestellt seien.

Zu der Frage von Herrn Schimang/ CDU wie man auf die Kinder einwirken könne, die für den Vandalismus verantwortlich sind, versicherte der 1. Beig. Eichner, das Thema mit auf die nächste SchulleiterInnenkonferenz zu nehmen und anzusprechen.

Der Antrag der CDU Fraktion wurde einstimmig für erledigt erklärt.

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Der 1. Beig. Eichner verwies auf die in TOP 7 angesprochene Thematik zur Marie-Colinet-Sekundarschule (MCS) und der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule des Zweckverbandes (BvA), dass man sich bereits um externe Beratung bemüht habe. Er lobte die hervorragende pädagogische Arbeit von Frau Klein-Mach/ MCS und allen Lehrkräften der Schule und appellierte an die Anwesenden, die Schule in ein positives Licht zu stellen und die hervorragende pädagogische Arbeit zu würdigen und kundzutun.

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

11.1 Anfrage CDU Fraktion zur Marie Colinet Sekundarschule

Die CDU Fraktion reichte die folgende Anfrage ein:

1. Wie hat die Verwaltung die in ihrer Mitteilungsvorlage „Schulentwicklungsplanung für weiterführende Schulen hier: Bericht der Firma GeBit“ (WP 20-25 SV 51/072) vom 25.05.2021 aufgeführten Handlungsoptionen in den vergangenen zwei Jahren konkret umgesetzt und welche messbaren Ergebnisse waren damit verbunden?
2. Welche darüber hinausgehende Maßnahmen zur Stärkung des Schulprofils der Marie-Colinet-Sekundarschule hat die Verwaltung in den vergangenen zwei Jahren unternommen?
3. Welche Maßnahmen zur Stärkung des Schulprofils der Marie-Colinet-Sekundarschule plant die Verwaltung, auch vor dem Hintergrund der Anmeldezahlen des laufenden Schuljahrgangs, in der nächsten Zeit zu initiieren und umzusetzen?
4. Welche Maßnahmen zur Stärkung des Schulprofils bzw. zur Steigerung der Attraktivität hat die Marie-Colinet-Sekundarschule selbst initiiert?

Begründung: In der Mitteilungsvorlage Mitteilungsvorlage „Schulentwicklungsplanung für weiterführende Schulen hier: Bericht der Firma GeBit“ (WP 20-25 SV 51/072) heißt es auf Seite 2, dass „sich verschiedene Handlungsoptionen im Bereich einer innerschulischen Entwicklung oder von Abstimmungen auf örtlicher Ebene unter den Schulträgern“ ergeben. In Bezug auf die Marie-Colinet-Sekundarschule werden folgende Handlungsoptionen aufgeführt:

- Weitere Stärkung des Schulprofils der Schule als Schule des gemeinsamen Lernens
- Weitere Entwicklung des Bildungscampus Holterhöfchen zu einem beruflichen Chancenzentrum
- Weitere Entwicklung des Bildungscampus Holterhöfchen bei präventiven Angeboten
- Weitere Intensivierung der Kooperationsstrukturen der Schulen im Bildungscampus
- Verbesserung einer koordinierten Öffentlichkeitsarbeit im Sozialraum Holterhöfchen

Mit Blick auf diese Handlungsoptionen führt die Verwaltung auf Seite 3 weiter aus, dass diese dargestellten Handlungsoptionen durch die Verwaltung unabhängig einer strategischen Entscheidung inhaltlich vorangetrieben werden. Vor dem Hintergrund, dass die Mitteilungsvorlage auf den 25.05.2021 datiert ist sowie den aktuellen Schülerzahlen für die Eingangsstufe der Marie-Colinet-Sekundarschule bittet die CDU Fraktion um Beantwortung der obigen Fragen.

11.2 Anfrage CDU Fraktion zur Schwimmförderung Hilden 2

Die CDU Fraktion reichte folgende Anfrage ein:

Im Lehrplan Sport für die Grundschule ist der Schwimmunterricht mit einem Umfang eines vollen Schuljahres mit mindestens einer Wochenstunde (ca. 30 Minuten Wasserzeit) obligatorisch festgelegt.

1. Führt die Stadtverwaltung Statistiken, inwieweit diese Verpflichtung eingehalten wird bzw. wie viele Schwimmunterrichtsstunden nicht durchgeführt werden können und ausfallen?
2. Welche Gründe sind der Stadtverwaltung bekannt, dass entsprechende Unterrichtsstunden nicht durchgeführt werden? Welche Maßnahmen wurden von der Stadtverwaltung hierzu ergriffen?
3. Kann die Stadtverwaltung nach Rückfrage mit den Stadtwerken Hilden feststellen, ob im Morgen- und Vormittagsbereich des Hildorados ausreichend Personal zur Verfügung steht, um die Schwimmförderung der Hildener Grundschulen sicherzustellen?
4. Warum konnte die CDU Anfrage „Schwimmförderung Hilden“ vom 7. März bis zum heutigen Tag nicht beantwortet werden?

Begründung:

Laut einer Forsa-Umfrage von 2022, die von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Auftrag gegeben worden war, können 20 Prozent der Kinder von sechs bis zehn Jahren nicht schwimmen. Dies sei eine Verdopplung innerhalb der vergangenen fünf Jahre. Im Frühjahr 2023 wurde der CDU Fraktion Hilden aus einem Sportverein gespiegelt, dass das Schwimmniveau der Kinder mit Seepferdchen, die entsprechende Schwimmkurse besuchen, im Schnitt deutlich unter dem Schwimmniveau von den Kindern von vor der Corona-Pandemie liegt. Im Schul- und Sportausschuss vom 1. März 2023 wurde dies ebenfalls kurz thematisiert.

Die CDU Fraktion Hilden ist sehr besorgt über die Entwicklungen der Schwimmfähigkeit unserer Kinder und Jugendlichen und möchte sich diesem Thema entschieden annehmen. Sollten hierzu keine zufriedenstellenden Antworten erfolgen, wird für die kommende Ausschusssitzung geplant, das Thema „Schwimmförderung Hilden“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

11.3 Anfrage CDU Fraktion zu Projekten und Fördermittel im Dezernat III

Die CDU Fraktion reichte folgende Anfrage ein:

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Hilden stellt die Anfrage an die Verwaltung inwieweit durch die Stabsstelle für Projekte und Fördermittel im Dezernat III in den letzten zwei Jahren in den Bereichen Schule und Sport Fördermittel beantragt und durch Fördermittelgeber bewilligt wurden.

1. Für welche Projekte und Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren Fördermittel beantragt?
2. Für welche Projekte und Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren Fördermittel bewilligt?
3. Für welche Projekte und Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren Fördermittel seitens des Fördermittelgebers mit welcher Begründung abgelehnt?
4. Welche Projekte und Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren ausschließlich aus Fördermitteln umgesetzt? Bitte geben Sie sowohl den vollen Eurobetrag der Fördermittel an.
5. Welche Projekte und Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren teilweise aus Fördermitteln umgesetzt? Bitte geben Sie sowohl den vollen Eurobetrag als auch den prozentualen Anteil der Fördermittel an.
6. Welche Anträge zu Fördermitteln sind derzeit gestellt und wie hoch ist der (voraussichtlich) volle Eurobetrag und der prozentuale Fördermittelanteil?
7. Welche Projekte befinden sich derzeit noch in Planung für die Fördermittel beantragt werden sollen?

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit wird um eine tabellarische Darstellung gebeten.

Begründung:

Es wird immer schwieriger aufgrund angespannter Haushaltslagen Projekte durchzuführen. Oftmals sind Projekte nur durch diese zusätzlichen Ressourcen realisierbar. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene werden regelmäßig Fördermittel oder auch Fördermaßnahmen nicht in vollem Umfang ausgeschöpft. Für die Stadt Hilden sollte es einen Standard darstellen zu versuchen, Projekte und Maßnahmen unter Zuhilfenahme von Fördermitteln zumindest anteilig zu refinanzieren.

11.4 Antrag der CDU Fraktion zur Erweiterung Sporthallensanierung

Die CDU Fraktion stelle folgenden Antrag:

In der vergangenen Sitzung des Schul- und Sportausschusses (1.März) stellte die Stadtverwaltung das Sporthallensanierungskonzept vor.

Die CDU Fraktion Hilden beantragt:

1. Die Stadtverwaltung möge das Sporthallensanierungsprojekt hinsichtlich der Sanierungsarbeiten hinsichtlich der Sporthalle an der Schützenstraße bearbeiten, insofern ein Neubau der Sporthalle realisiert wird.
2. Die Stadtverwaltung fügt zum bestehenden Konzept eine Terminierung der Maßnahmen an.
3. Der Schul- und Sportausschuss wird nach Beschluss des Haushaltsplans über den Fortschritt der Durchführung der Maßnahmen bis zur Vollendung informiert.

11.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu Härtefallfonds
"Alle Kinder essen mit"

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen reichte folgende Anfrage ein:

Der Sitzungsvorlage WP 20-25 SV 51/235 ist zu entnehmen, dass das Nachmittagsbetreuungsangebot in den einzelnen Grundschulen sehr unterschiedlich nachgefragt wird. Dies gilt auch für das Angebot VGS (Betreuungsangebot ohne Mittagessen).

Sicher kann dies viele Gründe haben.

Um ausschließen zu können, dass der Verzicht auf ein gemeinsames Mittagessen daran liegt, dass die Eltern sich den Essensbeitrag nicht leisten können, hat die Landesregierung den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ eingerichtet. Er kann von einkommensschwachen Familien in Anspruch genommen werden, die keine Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten.

Wir stellen folgende Fragen mit die Bitte dies an die Grundschulen weiterzuleiten:

1. Haben alle Lehrkräfte bzw. Leitungen der Nachmittagsbetreuung Kenntnis von dem Härtefallfonds der Landesregierung „Alle Kinder Essen mit“?
2. Werden die Eltern z.B. im Rahmen der Elternabende über dieses Hilfsangebot informiert?
3. Wieviel Kinder profitieren an den einzelnen Grundschulen von dem Programm „Alle Kinder essen mit“?

Ende der Sitzung: 18:36 Uhr

Claudia Schlottmann / 06.10.2023
Vorsitzende

Sonja Weißer / 24.08.2023
Schriftführerin

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / 25.09.2023
Bürgermeister

Sönke Eichner /19.09.2023
1. Beigeordneter